

Aktualisierung des Expertenstandards

Pflege von Menschen mit
chronischen Wunden
im ambulanten Bereich

Katherina Berger



Förderung der Lebensqualität und des Selbstmanagements

- Individuelles Krankheitsverständnis
- Gesundheitsbezogene Selbstmanagementfähigkeiten
- Gemeinsame Entscheidungsfindung

Erhebung der Daten

- Zeitraum : 15-5-2008 bis 15-6-2008
- Zeitraum der Implementierung: 1-1-2008 bis 15-6-2008
- Gesamtanzahl der zur Zeit behandelten Patienten :
165 Patienten
- Patienten mit chronischen Wunden : 40
19 Patienten mit Ulcus cruris
9 Patienten mit Dekubitus
12 Patienten mit DFS



Katherina Berger



Ambulante Pflege

Vorgehensweise

- Fortbildungen** (Hoher Fortbildungsbedarf, hohe Beteiligung, kontinuierliches Angebot)
- **Verfahrensregel** (inter- und intraprofessionelle Regelung, Wundfibel)
- **Anpassung** (Es wurde in der vorliegenden Form übernommen)
- **Instrumente** (WWS, W-Doku, Klassifikation., BMI, med. Diagnosen, Ernährung, Hautpflege)
- **Fachexpertin** (sind vorhanden - Verantwortung für Versorgungsprozess)
- **Einführung -Anwendung** (positiver Anklang bei den Patienten, Zeitverlängerung der Einsätze)



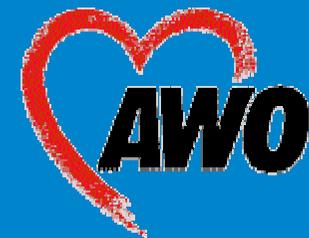
Katherina Berger

Erkenntnisse

- Aktive Übernahme der Verantwortung des Versorgungsprozesses (einheitliches Niveau).
- Intra- und interprofessionelle Verfahrensregelung für die Kooperation mit anderen Berufsgruppen.
- Erkundung des individuellen Krankheitsverständnisses
- Förderung der Fähigkeiten des Selbstmanagements



Katherina Berger

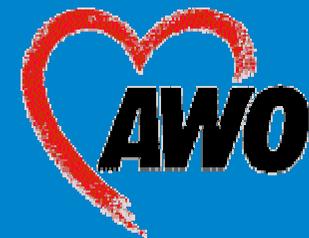


Beratung

Durch Anleitung und Beratung der Patientin/Bewohnerin und ihrer Angehörigen zu alltagsorientierten Maßnahmen im Umgang mit der Wunde und ihren Auswirkungen können die Fähigkeiten zum Selbstmanagement so verbessert werden, dass sich positive Effekte für Wundheilung und Lebensqualität ergeben.

Der Fokus liegt auf den Patienten und sein Krankheitsverständnis

Katherina Berger



Zielsetzung des Betroffenen mit einer chronischen Wunde

- „Normalität“ im Alltag
- Wertschätzende Haltung, Kommunikation
- Information, Beratung, Schulung Anleitung
- Professionelles Handeln
- Qualifikation der Pflegefachkräfte



Fähigkeiten zur Selbstpflege

- a. allgemein

Patient möchte sein gewohntes Leben weiterführen

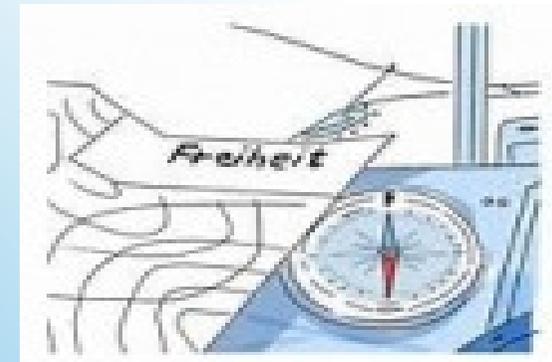
- b. gesundheitsbedingt

Hilfe für den Patienten, damit er die Selbstfürsorge übernehmen kann

Er möchte die Behandlung selbst mitgestalten

- c. Prozess - Weiterentwicklung

Negative Einflussfaktoren minimieren



Brüche in der interdisziplinäre Versorgung

- Fehlende Strukturen
 - Mangelnde Kooperation und Kommunikation
 - Personelle Ressourcen
 - Zeitvolumen für die Gesprächsführung
-
- Tragweite des Standards wird nicht erkannt



Herausforderung

-
-
- Bestehende ökonomische Rahmenbedingungen sind unzureichend
- Kostenabdeckung bei der Kooperation von Maßnahmen mit anderen Gruppen ist nicht vorhanden

- Subjektive wahrgenommene
- Lebensqualität der Betroffenen
- ist zentrales Ziel,
- um Wundheilung zu unterstützen
- um Rezidivbildung von Wunden zu vermeiden



Versorgungsprozess

Die Einrichtung ist gefordert:

- Strukturen zu schaffen
- ausreichende Reserven freizusetzen
- neue Versorgungsverträge auszuhandeln

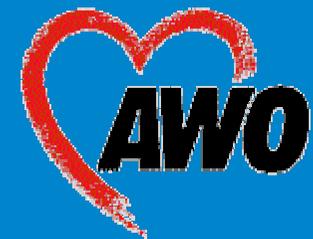
Aufforderung an die Kostenträger und den Gesetzgeber um ausreichenden finanziellen Ausgleich zu schaffen

Aufgabe unserem Wundmanagement

- Beratung ist unsere tägliche Arbeit
- Die Erhaltung, Förderung und Unterstützung von Alltagskompetenzen zum Erhalten und (Wieder-)Erlangen von Unabhängigkeit, Wohlbefinden, Gesundheit und Leben.



Katherina Berger



Ausblick:

Das Wundmanagement als Leistung des

- ambulanten Bereichs bei den Kostenträgern
- zu etablieren.



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit
Katherina Berger

Katherina Berger

